

# Im Kiefernweg wird's immer schlimmer!

Seit einem Jahr wohnen wir mit unbefestigten Straßen, zum Teil ohne Straßenbeleuchtung, herausstehenden Abwasserdeckeln, im Hof riesige Dreckberge, zum Teil fehlenden Wäschepfählen, in der Wüste, im Dreck und im Sand, sagen die Gäste.

Der vor einem Jahr versprochene Radweg durch die Gärten für die vielen Mütter mit Kindern fehlt gänzlich. Dafür türmen sich seit einiger Zeit offene Gräben und Sandberge und versperren sämtliche Zufahrten. Auch der Grobsplitt und



die hochstehenden Bordsteinkanten machen das Wohngebiet für Fußgänger, Radfahrer und auch für Autofahrer fast unwegsam. Vor dem Mittelblock fehlt immer noch die Straßenbeleuchtung. Bei Regenwetter wird alles noch schlimmer, denn es kommen riesige, tiefe Seen dazu! Den AWG-Block, der seit zwei Jahren bewohnt ist, betrifft dies ebenfalls. Wann werden diese Mißstände endlich beseitigt? Die Bauarbeiter zucken mit den Schultern. Es hat sich nichts geändert.

Kommunalpolitisch sind dafür die alten Behörden beziehungsweise der Rat der Stadt verantwortlich. Es würde mir jedenfalls an die Ehre gehen, dieses Wohngebiet nach den Wahlen eventuell in einem solchen Zustand zu übergeben, wäre ich dafür zuständig.

Vielleicht sollte man dieses Wohngebiet mal unseren Partnerstädten Kamen und Krefeld vorführen? Oder wir tauschen mal mit einigen ehemaligen Funktionären, die ja die schönsten Wohnungen mit Telefonanschluß und ohne Kohleheizung in der Innenstadt bewohnen.

Wir vom Bürgerforum Beeskow e. V. sind jedenfalls der Meinung, wenn sich diese Zustände hier nicht baldigst ändern oder die zuständigen Behörden sich wieder in Schweigen hüllen, dann gehen einige Fotos vom Kiefernweg mit entsprechendem Kommentar an die Zeitungen der Partnerstädte.

UTA MAHN